

II.
Beschreibung
einiger neuen Brittischen *Carex*-Arten

von

James Edward Smith.

Nach einer so zahlreichen Erndte brittischer *Seggenarten*, womit mein gelehrter Freund, Dr. Goodenough, den zweyten und dritten Band unserer Verhandlungen bereichert hat, sind bey dieser Gattung keine grossen Entdeckungen mehr zu erwarten. Nur die Nachlese von diesem weiten und wohl kultivirten Feld, das noch vor kurzem eine undurchdringliche Wildniß war, ist mir zugefallen; und ob sie gleich nur etwa den zehnten Theil der Erndte ausmacht, so habe ich doch keine Mühe gespart, um sie zu sammeln und zu ordnen. Der Werth solcher Entdeckungen wächst im Verhältniß dessen, was schon geleistet ist; und ich sehe wohl ein, wie viel ich, in Rücklicht auf Deutlichkeit und Zuverlässigkeit, der Anleitung zu danken habe, die mir mein Vorgänger hinterliess. —

In der Ausarbeitung der Gattung *Carex* für die *Flora britannica*, so wie bey jedem andern Anlafs, habe ich den Gegenstand durchaus untersucht, ohne irgend etwas als ausgemacht anzunehmen; aber in keiner Gattung von ähnlicher Schwierigkeit fand ich so wenig zu verbessern. Was ich jetzt zu liefern habe, ist hauptsächlich die Beschreibung von 5 Arten, als Zusatz zu den 47. von Dr. Goodenough beschriebenen. Die Entdeckung derselben habe ich ganz den Freunden zu verdanken, deren Namen hernach folgen werden. Ich habe nur über die *spezifische* Bestimmung von viere derselben Rechenschaft zu geben. Von den vorherbeschriebenen 47 Arten konnte ich nur die *Carex axillaris* nicht so genau untersuchen, als ich wünschte, ob ich gleich keine Ursache zu zweifeln fand, daß sie nicht von allen andern hinlänglich verschieden sey. *Carex fulva* scheint, ungeachtet Dr. Goodenough's Verbesserung, *Transf. of Linn. Soc. V. 3. 77.* von der *flava* sehr verschieden, da sie längere Blattscheiden (welche jedoch kürzer als die Blumenstengel sind), eysförmige Aehren, aufrechte, nicht gebogene, Früchte, und einen rauhen Stengel hat. Auch weicht sie in ihrem *Habitus* davon ab, und nähert sich vielmehr der *C. distans*; allein da

da ihre Bälge völlig ungegrannt sind, so kann man sie mit keiner *Abart* derselben verwechseln. In meiner Anordnung der Arten habe ich mir einige Veränderungen erlaubt, indem ich sie eher nach ihrer natürlichen Verwandtschaft, als nach dem *technischen* Character auf einander folgen lasse. In dem *generischen* Character habe ich eine Abänderung angenommen, die mir neulich von Dr. Goodenough selbst angegeben ward, indem ich die bleibende Schale, welche den Saamen umgiebt, einen *arillus* nannte, ein Name, der, wie ich glaube, ihre wahre Beschaffenheit viel besser ausdrückt, als der hypothetische: *nectarium*, der irrig: *capsula*, und selbst der analogische: *corolla*. Der *generische* Character wird daher so zu stehen kommen:

Masc. *Amentum* imbricatum. Cal. gluma univalvis. Cor. nulla. Foem. *Ament.* imbricatum. Cal. gluma univalvis. Cor. nulla. *Stigmata* 2 vel 3. Semen arillo ventricoso tectum.

Meine neuen Arten gehören in die erste, dritte und vierte Abtheilung der Gattung.

* *Spicâ unicâ simplici.*

I. CAREX *Davalliana*.

Stachlichte Segge mit getrennten Aehren.

C. *spica simplici dioica*, fructibus lanceolato-triquetris nervosis patenti-deflexis; angulis apice scabris.

Carex dioica. Willden. *Car. Berol.* 16, ex descr.

C. n. 1350. Hall. *Hist.* v. 2. 182.

Gramen cyperoides, *spica simplici* casta. Scheuchz. *Agr.* 497. t. 11. f. 9, 10; synonymis omnino erroneis.

In uliginosis, Fl. Maio, Junio.

Radix fibrosa, caespitosa. *Culmi* simplicissimi, triquetri, scabriusculi, quandoque scaberrimi, monostachyi, basi foliosi, parum altiores quam in C. *dioica* vera. *Folia* setacea, triquetra, culmo triplo breviora. *Spicae* dioicae, lineares, erectae, multiflorae, vix unciales, glumis fuscis, carinatis, acutis, margine scariosis. *Stamina* capillaria, exserta, antheris flavis, linearibus. *Fructus* lanceolato-triquetri, nec gibbi, rostrati, undique nervosi, angulis apice scabris, ore scariofo, integro, demum deflexo-patentes, acuminati, unde *spicae* feminiferae squarrofae sunt.

Ich erhielt Exemplare dieser Pflanze, sowohl als Dr. Goodenough (siehe seine Nachschrift am Ende unsers 2ten Bandes) aus der Schweiz, von

B b

meinem

meinem sehr betraueten Freund, dem verstorbenen Hrn. Davall, welcher entdeckte, das sie von der *dioica* des Linné verschieden sey, auf welche Scheuchzers Synonymum in den *Species plantarum* bezogen wird. Linné hat indessen diese *Citation* in seinem eignen Exemplar dieses Werks ausgestrichen. Hr. Davall hat mich versichert, das diese Pflanze beynahe auf jeder feuchten Stelle um *Orbe* sehr gewöhnlich ist; da er hingegen die *dioica* nur in einem Torfmoos fand. Ich habe keinen Zweifel, das sie nicht diejenige sey, die Haller unter seiner n. 1350. verstand; sie stimmt genau mit seiner Beschreibung überein, ob er gleich darin die *Synonyma* wenigstens von *dioica* und *pulicaris*, wo nicht von mehrern Arten vermenget hat. Sie scheint die von Professor Willdenow in seiner neulichen Abhandlung über die um Berlin gefundenen *Carex*-Arten, beschriebene *dioica* zu seyn, welche in den Verhandlungen der dortigen Academie gedruckt ist. — Scheuchzer hat irriger Weise Synonyme von Ray auf sie angewandt, welche sich auf *C. pulicaris* beziehen, und dadurch Anlaß zu den nachherigen Mißverständnissen gegeben. Da Hr. Davall den Gegenstand zuerst aufklärte, so habe ich den *spezifischen* Namen seinem Andenken gewidmet. —

Niemand vermuthete, das sie eine brittische Pflanze sey, bis ich diesen Herbst ein Exemplar von Professor Beattie von *Aberdeen*, unter dem Namen *dioica*, mit einer reichen Sammlung eines grossen Theils der ganzen Gattung erhielt.

C. Davalliana ist deutlich und wesentlich von der *C. dioica* durch die Frucht verschieden, welche von dreyeckig-lanzettförmiger, nicht eyförmiger, Form, zurückgebogen, nicht aufrecht, und auch mit viel stärkern Nerven versehen ist. Keiner, der beyde untersucht hat, wird sie je verwechseln können. *C. pulicaris* ist dadurch verschieden, das sie immer Zwitterähren, und ungenervte, lanzettförmige, an jedem Ende mit einer Spitze versehene Früchte hat.

*** *Spicis sexu distinctis: mascula unica, rarius gemina: bracteis foliaceis et plerumque vaginantibus.*

2. CAREX binervis.

Grün geribbte Segge.

C. vaginis elongatis pedunculo brevioribus, spicis cylindricis remotis subcompositis, glumis mucronulatis, fructibus binervibus.

Carex distans. Lightf. 561, ex descr.

In ericetis fescioribus. Fl, Junio.

Radix

Radix fibrosa. Culmus erectus, firmus, sesquipedalis, bipedalis, vel tripedalis, obtuse triqueter, laevis, apicem versus hinc scaber. Folia erecta, latiuscula, acuminata, glaucescentia, marginibus carinaeque aspera. Bractae foliis simillimae, elongatae, erectae, longius vaginatae, remotae. Spica mascula utrinque attenuata, saepe sesquiuncialis, multiflora, glumis densissime imbricatis, ellipticis, obtusis, sub mucronulatis, nigricantibus, carina acuta, virenti; foemineae tres aut quatuor, rarissime quinque, sparsae, cylindricae, erectae, inferiores remotissimae, longius pedunculatae, atque saepius basi compositae seu ramosae, quandoque omnes superne masculae. Glumae foeminearum ovatae, nigrae, mucronulatae, carina virenti, glabra, mucronulo scabro. Fructus glumis longiores, ovati, vix rostrati, glabri, nitidi; intus apiceque sanguineo-fusci; extus pallidi, nervis duobus lateralibus viridibus praecipue conspicuis. Semen acute triquetrum, albidum.

Diese Art scheint man mit *C. distans* verwechselt zu haben; und aus Lightfoot's Beschreibung der grünen Ecken der Frucht, vermuthe ich, daß sie wirklich diejenige war, die er unter diesem Namen verstand. Sie ist beträchtlich dicker als die wahre *distans*, die Aehren sind vielmehr schwarz mit grün untermischt, als gelblich, und die weiblichen oft an ihrer Basis ästig oder zusammengesetzt. Ihr wesentlicher und entscheidender Character besteht jedoch in den zwey steifen dunkelgrünen Nerven oder Ribben, welche auf beyden Seiten der Frucht außen nahe an der Schärfe hinlaufen. Auch ist der *arillus* breiter und mehr zusammengedrückt als bey der *C. distans*.

3. CAREX tomentosa.

Segge mit filziger Frucht.

C. vaginis brevissimis, spicis foemineis subsessilibus cylindraceutis obtusis, glumis ellipticis acutis, fructibus tomentosus.

Carex tomentosa. Linn. *Mant.* 123. Leers, 200. t. 15. f. 7. Willden.

Car. Berol. 24. Dickf. *Dr. Pl.* 43.

In pratris rarius. Fl. Junio.

Radix repens. Culmus pedalis, erectus, nudus, acute triqueter, angulis superne scabris. Folia culmo breviora, erecta, plana, lacte viridia, utrinque margineque scabra. Bractae foliaceae, erecto-patentes, culmum vix superantes, vagina brevissima, aut fere nulla. Spica mascula lanceolata, obtusiuscula, glumis lanceolatis, ferrugineo-fuscis, carina virenti, superioribus quandoque mucronulatis; foemineae plerumque duae, parum remotae, brevissime pedunculatae, cylindraceae, obtusae, longitudine variae, glumis elliptico-ovatis,

vix mucronulatis, ferrugineo-fuscis, carina late virenti. *Fructus* longitudine circiter glumarum, dense imbricati, subrotundi, parum compressi, vix triquetri, virides, tomento densissimo, brevi, albedo, demum aureo, undique vestiti. *Semen* albidum, obsoleto triquetrum.

Dr. Goodenough hat gezeigt, daß Lightfoot's und Hudson's *C. tomentosa* die *filiformis* des Linné ist. Ich habe nun das Vergnügen, der wahren *tomentosa* einen Platz in der *Flora britannica* anzuweisen, in Folge wildgewachsener Exemplare, welche mein Freund, Hr. Teesdale, F. L. S. den letzten Sommer in *Wiltshire* einsammelte. Jene in Hrn. Dickson's *getrockneten Pflanzen* n. 43, kamen alle aus der Schweiz. Sie ist der *praecox* und *pilulifera* (deren beyder Frucht etwas weichharig ist) sehr ähnlich, allein sie ist viel größer, und kann, wenn man auf den spezifischen Character Achtung giebt, mit keiner andern Art verwechselt werden. Die rothen *Blattscheiden* der Wurzelblätter, so wie bey der *C. digitata*, sind bey dem ersten Anblick sehr in die Augen fallend.

*** *Spicis sexu distinctis: masculis pluribus.*

4. CAREX *Micheliana*.

Schwarze Segge mit stumpfer Frucht.

C. spicis erectis cylindricis: foemineis pedunculatis, glumis omnibus obtusis muticis, fructibus obovatis obtusissimis.

Cyperoides foliis caryophylleis, caule exquisite triangulari, spicis habitioribus, squamis curtis obtuse mucronatis, capsulis turbinatis brevibus confertis.

Mich. Gen. 62. t. 32. f. 10.

In aquosis. Fl. Maio?

Culmus erectus, pedalis aut sesquipedalis, triquetrus, striatus, vix scaber. *Folia* erecta, acuminata, marginibus aspera, carina leviuscula. *Bractae* foliaceae, erectae, culmum superantes, haud vaginatae, basi auriculatae, auriculis magnis, rotundatis, connatis, fuscis, apice pallidis. *Spicae* cylindricae, obtusifusculae, erectae; masculae tres aut quatuor, subsessiles, graciles, glumis obtusissimis, muticis, glauco-fuscis, margine tenui, scariofo, niveo; foemineae duae, longius pedunculatae, crassiores, superior apice mascula, inferior basi interdum composita, glumis ellipticis, obtusissimis, muticis, fuscis, margine scariofo, albo, carina flavescente, obtusa. *Stigmata* tria. *Fructus* glumis multo breviores obovato-triuetri, dilatati, fere enerves, glabri, virefcoetes, apice obtusissimi, indivisi. *Semen* triquetrum, breve, fuscum, angulis pallidis.

Es freute mich ungemein ein Exemplar dieser *Carex* unter einer Menge vorgeblicher Abarten der *recurva* zu finden; die mir von Professor Beattie mitgetheilt wurden; denn ich bemerkte sogleich ihre auffallende Uebereinstimmung mit jener lange zweifelhaften Figur Micheli's, tab. 32. f. 12, welche bald auf die *acuta*, bald auf die *stricta* bezogen wurde, und welche man bis jetzt mit keiner bekannten Art übereinstimmend fand. Da ich glaube, daß Niemand als Micheli diese Pflanze beschrieben, oder unterschieden hat, so habe ich ihr seinen Namen gegeben. Man wird finden, daß seine oben angeführte Beschreibung genau auf sie paßt, und ich hoffe, mein spezifischer Character und Beschreibung wird verhindern, daß sie in Zukunft nicht mißkannt werde. Sie ist der *C. recurva* (welche zuweilen mit zahlreichen männlichen Aehren ausartet) sehr verwandt, allein die vollkommen glatte, etwas zusammengedrückte, keineswegs gebogene Frucht, welche kürzer ist als die Balge, unterscheidet die *C. Micheliana* deutlich; ohne ihrer größern Statur, und der aufrechten weiblichen Aehren zu gedenken, deren unterste, wie bey der *C. binervis*, öfters an der Basis ästig ist.

5. *CAREX laevigata*.

Glattgestielte mit einem Schnabel versehene Segge.

C. spicis cylindricis: foemineis pedunculatis, vaginis longissimis, glumis acuminatis, fructibus triquetris rostratis bifurcis.

In paludibus. Fl. Maio.

Radix fibrosa. Culmus erectus, 2 — 4 pedalis, triqueter, laevis, laerne foliosus. Folia erecta, latiuscula, laete viridia, laevia, longissime vaginata, superiora margine aspera. Bractae foliaceae, erectae, culmum superantes, acuminatae, acumine aspero, vaginis longissimis, pedunculo tamen brevioribus, supremis quandoque brevissimis et fere nullis. Spicae cylindraceae, elongatae, acutae, graciles, erectae; masculae saepius duae, glumis lanceolatis acutis, frequentius mucronulatis; foemineae duae vel tres, longissime pedunculatae, pedunculis capillaribus, laeviusculis, glumis lanceolatis, mucronulatis, ferrugineis, dorso viridibus, mucrone scabro. Stigmata tria. Fructus glumis longiores, lanceolato-triquetri, erecto-patentes, nervosi, haud inflati, virides, glabri, in rostrum attenuati compressum, apice profunde bifurcum. Semen fructum implens, triquetrum, breve, fuscum, pedicellatum.

Ich kann diese mit keiner der hier beschriebenen Arten verbinden. Eine Zeit lang war ich in Gefahr, sie mit *C. vesicaria* von frühern Wachstum zu verwechseln, aber die wiederholten Erinnerungen Hrn. Mackay's schützten mich davor. Da ich sie in verschiedenem Wachstum untersucht habe, so

Bb 3 bleibt

bleibt mir nun kein Zweifel mehr übrig. Ihre langen *Blattscheiden* und die nicht aufgeblasene, sondern mit dem dicken Saamen angefüllte Frucht, unterscheiden sie von *vesicaria* und *ampullacea*. Sie kommt in vielen Eigenheiten mit der *sylvatica* und *frigosa* überein, weicht aber darinn davon ab, das sie mehr als eine männliche, so wie auch viel dickere und dichtere weibliche Aehren hat. —

Ich kenne keine Abbildung von dieser Art, noch von *C. binervis*; da ich aber hoffe, frische Exemplare zur Bekanntmachung in der *englischen Botanik* zu bekommen, so mag ich keine Zeichnung von getrockneten liefern. Die Abbildung einer Segge mus, um nützlich zu seyn, die Befruchtungstheile in verschiedenen Perioden des Wachsthums zeigen, und besonders die Form, Oberfläche und die Nerven des *arillus*, so wie die Gestalt des Saamens ausdrücken.

III.

JONAE DRYANDRI

Differtatio fungos regno vegetabili vindicans *).

Si fungos ac lichenes animalia vocabis, quinam erunt limites inter duo regna?

SCOPOLI.

§. I.

Animalia sensu et motu voluntario a vegetabilibus discerni tradunt Physici, abnuente tamen Generos Comite A BUFFON, qui nullas, praeter formam externam, notas characteristicas, animalia a vegetabilibus distinguere contendit. *Motum Voluntarium* plantis non competere concedit, sed ad Ostreas provocat testes, esse animalia, quae locum mutare non possunt. Si per *sensum* intelligatur motus, ab alius cujusdam corporis impulsione vel resistentia excitatus, tale quid in plantis quibusdam observari asserit; si vero sentire idem sit ac percipere, et perceptiones comparare, (*apercevoir et comparer des perceptions*) hanc

*) Praef. ERIC. GUST. LIDBECK, hist. nat. prof. R. et O. Direct. plantar. Scan. equite aur. reg. ord. de Wasa, reg. ae. scient. Suec. etc. membr. Lond. Goth. 776. 4. pqq. 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Smith James Edw.

Artikel/Article: [Befchreibung einiger neuen Brittifchen Carex - A r t e n 196-202](#)